

Niederschrift über die 23. Sitzung des Rates der Gemeinde Samern vom 18.08.2025 in der Schützenhalle Samern

Teilnehmer:

Marco Beernink, Arno Wagner, Gerhard Hatger, Henning Terwey, Rolf Barmeyer, Andreas Schepers, Hans Venhaus, Gerald Hesping, Kerstin van Ferth

Dieter Salewski, Herr Flick, 12 Einwohner der Gemeinde Samern

I Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Ratssitzung

Marco Beernink begrüßt alle Anwesenden Personen und eröffnet die Sitzung um 19.02Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates

Der Bürgermeister stellt die ordnungsmäßige Ladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

3. Ergänzung zur Tagesordnung und/ oder Feststellung der Tagesordnung

- Keine Ergänzungen

4. Amtliche Mitteilungen und Berichte des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

- Die L68 soll im kommenden Jahr neu bewertet werden. Frau Dr. Timmer hofft, dass die Straße dann in ihrer Sanierungsdringlichkeit weiter nach oben rutscht. Eine vorzeitige Sanierung des Radwegs ist im nächsten Jahr nicht ausgeschlossen, da vom Land weitere Gelder bereitgestellt werden.
- Marco Beernink berichtet über eine Informationsveranstaltung zum Thema Dorfentwicklungsprogramm. Die Auflagen zur Teilnahme wurden verschärft. Es kann

sich keine einzelne Gemeinde mehr bewerben, sondern nur noch als „Dorfregion“ mit mindestens drei Gemeinden. Dieses würde bedeuten, Samern muss sich mit zwei Gemeinden zusammenschließen. Da Ohne noch im alten Programm ist fallen sie raus. Um auch garantiert aufgenommen zu werden, müssen schon konkrete Planungen und Ideen zur Dorfentwicklung vorhanden sein. Dieses ist aktuell in den Nachbargemeinden so wie in Samern nicht der Fall. Aus diesem Grund wurde seitens der Bürgermeister beschlossen, dem Dorfentwicklungsprogramm erst einmal nicht beizutreten. Einzelprojekte können einfacher über eine Basisförderung und über Leader Projekte beantragt werden. Dieses geht auch für Privatpersonen.

5. Einwohnerfragestunde nach § 17 der Geschäftsordnung

Alle Fragen, die sich auf den Tagesordnungspunkt 7 beziehen, sollen zurückgestellt werden. Die Sitzung wird formal für Fragen danach unterbrochen.

- Eine Anwohnerin bemängelte den Starken Bewuchs an den Radwegen und fragte, ob die Gemeinde Einfluss auf Mähtermine nehmen könne. Marco Beernink verneinte dieses, da Radwege Kreis- bzw. Landesaufgabe sind.
- Johann Eilering fragte, wer für die Pflege der Straßenausbuchtungen im Tappenfeld zuständig sei. Für die nächsten fünf Jahre ist die GGB dafür zuständig.
- Albert Terwey bedankt sich für die fünf neuen Sitzbänke, die von der Gemeinde aufgestellt wurden.

6. Genehmigung der Niederschrift Sitzung vom 27.05.2025

Einstimmig mit 9 JA-Stimmen

7. Hochwasserschutz entlang der L68. Konzeptvorstellung Ingenieurbüro Flick

Marco Beernink leitet kurz in das Thema und die aktuelle Problematik ein. Der Erdwall entlang der L68 wurde nach dem katastrophalen Hochwasser 2010 aufgeschüttet. Beim Weihnachtshochwasser 2023 wurden die Durchfahrten auf die Grundstücke hinter dem Wall provisorisch mit Sand und Folie verschlossen. Hier sollte aber eine einfachere Lösung her. In einer Ratssitzung kam die Idee auf, sogenannte Dammbalkenverschlüsse in die Einfahrten zu installieren. Um diese realisieren zu können, musste jedoch vorher der bestehende Erdwall auf seine Standfestigkeit untersucht werden. Den entsprechenden Auftrag hat das Ingenieurbüro Flick bekommen. Bei der Überprüfung stellte sich jedoch heraus, dass der Wall keinen Hochwasserschutz bieten kann und somit untauglich ist. Daraufhin wurden vier verschiedene Varianten erarbeitet, die Herr Flick in einer kleinen Präsentation vorstellt.

Varianten

1.Ortbetonwand

Baukosten belaufen sich auf ca.367000€. Ist die einfachste Variante, kann von Örtlichen Bauunternehmen erstellt werden. Wird direkt hinter dem Bestehenden Erdwall aufgebaut.

2. Beton- Winkelstütze

Baukosten belaufen sich auf ca. 392000€. Die Winkelstützen werden direkt hinter dem Bestehenden Erdwall aufgestellt. Ein großer Nachteil ist, es müssen enorme Erdmassen bewegt werden, da die Fundamentfüße ins Erdreich eingelassen werden müssen.

3. Spundwand

Baukosten belaufen sich auf ca. 397000€. Die Spundwände werden in den Vorhandenen Erdwall gerammt. Ein Element ist ca. 4m lang. Dieses System ist sehr teuer, da ein enormer Aufwand betrieben werden muss. (Rammgerüst, Ramme)

4. Erdwall

Diese Variante fällt Raus, da ein Erdwall im Laufenden Unterhalt sehr teuer ist und zum anderen die Eigentumsfläche der Gemeinde Samern nicht ausreichend groß ist.

Die Sitzung wird um 19:38 Uhr unterbrochen

Anwohner Fragen:

Wie lange muss ein Hochwasserschutz halten?

- Es gibt Berechnungen, wonach ein Hochwasserschutz über mehrere Tage halten muss

Frau Ütrecht hat Angst das ihr Haus im Überschwemmungsgebiet steht und somit keinen Schutz mehr hat.

- Dieter Salewski weist darauf hin, dass es neue Hochwassergebietskulissen gebe, diese aber noch nicht gesetzlich festgelegt sind. Änderungen können noch vorgenommen werden. Jedoch wies Herr Salewski auch darauf hin, dass man nicht jedes Haus retten/ schützen kann.

Wie lange sind Anwohner und Eigentümer von den Baumaßnahmen betroffen?

- Es wird aktuell mit einer Bauzeit von ca. 6 Monaten gerechnet. Für Baustraßen wird ein Streifen von ca. 5m benötigt. Mit den Betroffenen Eigentümern wird bis Oktober gesprochen.

Die Sitzung wird um 19:57 Uhr weitergeführt.

8. Vergabe Pachtfläche Flur 17FlSt117/1

Es gab insgesamt 9 Bewerbungen. Alle Bewerber erfüllten die Bedingungen.

Albert Terwey zog das Los in der Versammlung.

Ausgelost wurde die „Brinkmann Schweinemast GbR“

9. Anfragen, Anregungen

Keine

10. Schließung der Sitzung

Bürgermeister Beernink schließt um 20:10Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei allen Gästen für ihr kommen.

(Bürgermeister)

(Protokollführer)